

in beliebigen Mengen zu haben. Man muss aber die eingestreuten Treber im ersten Winter mit Reisig zudecken, damit die Fasanen und anderes Wild die in den Trebern enthaltenen Apfelkerne nicht aufnehmen können. Die dicht aufgehenden Apfelwildlinge werden in wenigen Jahren zum undurchdringlichen Gestrüpp und sind in harten Wintern zugleich eine äusserst gesunde Aesung für Hasen und Rehe. Man tut also mit diesen Vogelschutzgehölzen aus Apfelwildlingen zugleich seinem Wild einen grossen Gefallen. Je mehr die Wildlinge vom Wild verbissen werden, desto dichter werden sie im nächsten Jahre. Streut man in die Apfelwildlinge ausserdem noch Hagebutten-Treber, die man ebenso kostenlos in jeder Fruchtweinkelerei bekommt, so erhält man in wenigen Jahren die idealstén Vogelschutzgehölze.“ Das ist jedenfalls wieder ein klassisches Beispiel dafür, wie leicht und rationell Forstwirtschaft, Jagd und Vogelschutz miteinander Hand in Hand gehen könnten.

Dr. Wilh. R. Eckardt.

Bücherbesprechungen.

Carl R. Hennicke, Vogelschutzbuch. Naturwissenschaftlicher Wegweiser Serie A, Band 27. Stuttgart, Strecker & Schröder. Geb. 1.40 M.

Der langjährige und verdienstvolle Leiter unserer Zeitschrift hat seine reichen Erfahrungen auf dem Gebiete des Vogelschutzes in einem Buche niedergelegt, das sich als Kompendium des gesamten Vogelschutzes darstellt, und zwar nicht nur seiner praktischen Handhabung, sondern auch der geschichtlichen Entwicklung, der ethischen und wirtschaftlichen Grundlagen und des gegenwärtigen Standes dieser Bewegung. Das Buch ist in zwei Teile gegliedert, enthaltend im ersten Gründe und Notwendigkeit und im zweiten Ausführung des Vogelschutzes. Als Anhang findet sich ein Ueberblick über den gesamten Stoff der den Vogelschutz betreffenden Gesetzgebung sämtlicher europäischen Staaten. Im theoretischen Teile lernen wir den Verfasser als unterschiedenen Vertreter des Liebeschen Vogelschutzgedankens kennen, jener Richtung, welche sowohl die ethischen als auch die wirtschaftlichen Momente des Vogelschutzes berücksichtigt und dabei stets mit Nachdruck auf die Notwendigkeit einer genauen Kenntnis des Vogel-lebens für die erfolgreiche Durchführung des Vogelschutzes hinweist. „Die Vogelschutzbewegung ist ursprünglich ausgegangen nicht von den Leuten, die heute nach gesetzlichem Schutz und nach polizeilichen Verordnungen schreien, sondern im Gegenteil von den Ornithologen- und Liebhaberkreisen. Diese sind es auch, die noch heute die Hauptstütze der Vogelschutzbewegung bilden und den Vogelschutz auch in vernünftiger, zweckentsprechender Weise ausüben. Es genügt nicht

bloss der gute Wille, die Vögel zu schützen, sondern man muss auch das Verständnis dazu haben und die Befähigung, den Schutz in der rechten Weise auszuüben. Beides aber kann sich nur der aneignen, der sich mit der Vogelwelt, ihrem Leben, ihren Eigenschaften vertraut gemacht hat.“ Diese Worte des Verfassers mögen sich jene geräuschvollen Kombattanten des Vogelschutzes merken, welche keine Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne die Schale ihres Zornes über die Fachornithologen und Liebhaber auszugiessen, sich selbst dagegen niemals anders als mit Worten an dieser schönen Sache beteiligen, ein Verfahren, welches jedenfalls den Vorzug der Billigkeit hat!

Der praktische Teil des Buches fasst alles zusammen, was wir heute an sicheren Erfahrungen über zweckmässige Handhabung des Vogelschutzes besitzen und nimmt in vieler Hinsicht auf die muster-gültigen Arbeiten v. Berlepschs Bezug. Den breitesten Raum des speziellen Teiles nimmt gebührenderweise die Schaffung von Brutgelegenheiten ein, wobei auch die so ausserordentlich erfolgreiche und aufopfernde Arbeit von Vereinen und Privaten um die Errichtung von Brutreservaten für die bedrohte Seevogelwelt die verdiente Würdigung erfährt. Dass es der Verfasser vermieden hat, in das Fahrwasser eines immer mehr hervortretenden vogelschützerischen Absolutismus zu geraten, vielmehr neben der offiziellen, sozusagen staatlich approbierten Richtung des Vogelschutzes auch den „Irrlehren“ seine Beachtung zuteil werden lässt, und dass er trotz des referierenden Charakters seines Buches uns sein eigenes, auf jahrzehntelanger Erfahrung beruhendes Urteil nicht vorenthält (so z. B. in der Frage der Winterfütterung), sei als ein besonderer Vorzug des Werkes gerühmt. Für alle, welche sich über die rechtliche Gestaltung des Vogelschutzes informieren wollen, insbesondere auch für die, welche sich für die gesetzgeberischen Fortbildungsmöglichkeiten dieser Materie interessieren, bietet die angehängte Gesetzesübersicht eine wertvolle Stoffsammlung.

Alles in allem kann man sagen, dass der Verfasser seine Aufgabe, eine wissenschaftlich gründliche, dabei übersichtliche und erschöpfende Darstellung des gesamten Vogelschutzes zu geben, in hervorragender Weise gelöst hat.

Dr. v. Boxberger.

Inhalt: Jahresbericht des Bundes für Vogelschutz. — Zweiter deutscher Vogelschutztag. — Dr. med. Carl R. Hennicke: Ueberlandzentralen und Vogelschutz. — Dr. Konrad Guenther: Hebung des Weidwerks! — von Tschusi zu Schmidhoffen: Massenaufreten der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris L.*) in Oberösterreich. — Erwin Gebhardt: Zur Einbürgerungsfrage. — Kleinere Mitteilungen: Zum Vogelschutz und Heimatschutz. — Tannenhäher. Eisevogel. — Neue Nistkästen für Spechte. — Ueber die Anlage einer neuen Art von billigen Vogelschutzgehölzen. — Bücherbesprechungen.

Diesem Hefte liegen die Bunttafeln XVII und XVIII bei.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatsschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 50 Pf. Ueberweisungsgebühr zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden. Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): v. Boxberger

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 159-160](#)